

# Der Arbeitsmarkt am Bayerischen Untermain im März 2019

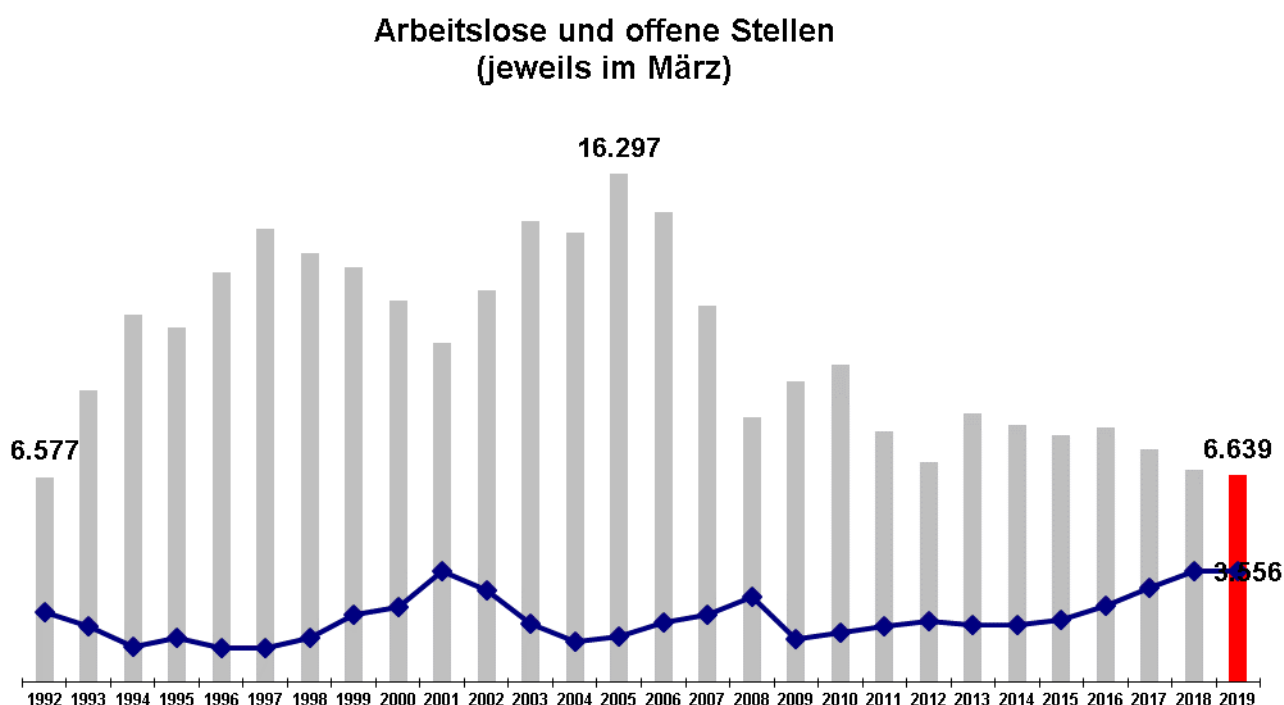


**Bundesagentur für Arbeit**

Agentur für Arbeit  
Aschaffenburg

## Der Arbeitsmarkt am Bayerischen Untermain im März 2019

- Weniger Arbeitslose, leichte Frühjahrsbelebung
- 6.639 Arbeitslose, 177 weniger als vor einem Jahr, 262 weniger als letzten Monat
- 871 neue Stellen: 60 weniger als im Vormonat, 281 weniger als vor einem Jahr
- Arbeitslosenquote März 2019: 3,1 Prozent (Februar 2019: 3,2 Prozent März 2018: 3,2 Prozent)
- Quote Landkreis Miltenberg: 2,8; Landkreis Aschaffenburg: 2,6 Prozent;  
Stadt Aschaffenburg: 5,0 Prozent.



**Nutzen Sie den Arbeitgeber-Service  
Telefonnummer **0800 4 5555 20 (kostenlos)****

Newsletter unter [www.ba-arbeitgebernews.de](http://www.ba-arbeitgebernews.de)  
Weitere Infos: [www.arbeitsagentur.de/aschaffenburg](http://www.arbeitsagentur.de/aschaffenburg)

## **Überblick: Leicht sinkende Arbeitslosigkeit – leichte Frühjahrsbelebung**

„Der Arbeitsmarkt am bayerischen Untermain hält im März weiter Kurs. Die Nachfrage nach Arbeitskräften ist unverändert hoch und die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung weiter auf Rekordniveau. Die Arbeitslosigkeit ist leicht gesunken. Mit Beginn des Frühjahrs hat auf vielen Baustellen und in anderen witterungsabhängigen Berufen die Arbeitssaison wieder begonnen. Der Rückgang fällt in diesem Jahr allerdings geringer aus als in den beiden Vorjahren.“ So kommentierte Mathilde Schulze-Middig, die Leiterin der Agentur für Arbeit Aschaffenburg, den Arbeitsmarkt am Bayerischen Untermain im März.

In kleinen Schritten sinkt die Arbeitslosenquote. Nach 3,3 Prozent im Januar, 3,2 Prozent im Februar, betrug sie im März 3,1 Prozent. Im Vorjahr lag sie im März bei 3,2 Prozent. Die Quote belegt anschaulich, dass der Abbau der Arbeitslosigkeit zwar anhält, sich aber verlangsamt hat. Regional blieb die Stadt Aschaffenburg bei 5,0 Prozent. Der Abbau der Arbeitslosigkeit wurde von den Landkreisen getragen. Der Landkreis Aschaffenburg erreichte 2,6 Prozent, der Landkreis Miltenberg 2,8 Prozent. Die Nase vorn hatte der Raum Alzenau mit 2,2 Prozent.

Für die einzelnen Personengruppen lagen die Quoten zwischen 2,1 Prozent bei den unter 20jährigen und 3,7 Prozent bei den 55jährigen und Älteren. Im Vorjahresvergleich nahm die Erwerbslosigkeit insbesondere bei den Ausländern, den Schwerbehinderten und den über 55jährigen zu.

Am Stichtag Mitte März waren am Bayerischen Untermain 3.672 Männer und 2.967 Frauen ohne Arbeit und bei der Agentur für Arbeit oder den Jobcentern gemeldet, 262 weniger als im Februar und 177 weniger als ein Jahr zuvor. Seit 1993 war der Bestand an Arbeitslosen in einem März nicht so niedrig und gleichzeitig blieb die Nachfrage nach Personal hoch. Über 3.500 offene Stellen waren gemeldet.

Das ist die erhoffte Frühjahrsbelebung. Fast alle Wirtschaftszweige haben eine gute Auslastung, insbesondere im Bau- und Ausbaugewerbe ist es nicht einfach, für Ausschreibungen überhaupt Fachfirmen zu angemessenen Preisen zu finden.

Die Stimmung in der Wirtschaft ist widersprüchlich. Entsprechend dem Ifo-Index beurteilen die Führungskräfte in den Unternehmen die Geschäftslage und die Aussichten für die kommenden sechs Monate wieder besser. Gleichzeitig ist die Stimmung unter den deutschen Exporteuren wegen der schwächelnden Weltwirtschaft so schlecht wie seit sechseinhalb Jahren nicht mehr.

Es werden Exportrückgänge erwartet. Das gelte für die Autoindustrie, die Zulieferer und die Metallindustrie. Im Maschinenbau werden keine Zuwächse mehr erwartet, aber auch keine Rückgänge. Diese Branchen sind auch am Bayerischen Untermain stark vertreten.

Auch das IAB-Arbeitsmarktbarometer, der Frühindikator des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) gab gegenüber dem Vormonat um 0,3 Punkte nach. „Der Abbau der Arbeitslosigkeit gerät in der Konjunkturdelle ins Stocken“, sagt Arbeitsmarktforscher Enzo Weber. „Die Bedingungen seien aber gut, dass die Arbeitslosigkeit nach der wirtschaftlichen Schwächephase wieder sinken könne.“

Die konkreten Beschäftigtenzahlen haben im Agenturbezirk Aschaffenburg weiter zugelegt. Ende September 2018, dem aktuellsten Quartalsstichtag gab es 144.936 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte. Das ist ein Rekord. Gegenüber dem Vorjahresquartal war das eine Zunahme um 3.414 oder 2,4 Prozent. Mehr als die Hälfte der Zunahme entfiel auf Beschäftigte mit Migrationshintergrund.

Mehr als ein Drittel der Arbeitslosen war über 50 Jahre alt, jeder fünfte suchte seit mehr als einem Jahr nach einem neuen Job und knapp ein Drittel hatte keinen deutschen Pass. Von den 2.075 arbeitslosen Ausländern zählten 678 zu den Geflüchteten.

Von den 6.639 Arbeitslosen am Bayerischen Untermain wurden 3.568 in der Agentur und 3.071 in den drei Jobcentern Stadt und Landkreis Aschaffenburg und Landkreis Miltenberg betreut. Die Rückgänge der Arbeitslosigkeit verteilten sich ausgewogen auf beide Einrichtungen. Während die Stadt Aschaffenburg mehr Arbeitslose als im Vorjahr registrierte, verbuchten die Landkreise Aschaffenburg und Miltenberg jeweils Rückgänge.

Im März waren am Bayerischen Untermain waren 3.556 offene Arbeitsstellen gemeldet. Dies entsprach dem Niveau des Vorjahres und lag um rund 100 Angeboten über dem Vormonat.

871 neue Stellen konnte der Arbeitgeber-Service im Berichtsmonat akquirieren, deutlich weniger als vor einem Jahr. 346 Angebote kamen aus der Zeitarbeit – etwa 40 Prozent von allen -, 61 aus dem verarbeitenden Gewerbe, 105 aus dem Handel, 35 aus dem Baugewerbe und 65 aus dem Gesundheits- und Sozialwesen.

Von einer „unverändert hohen Nachfrage“ und „kaum Veränderungen, weiterhin Fachkräftemangel“, schreiben die Arbeitsvermittler des Arbeitgeber-Service in ihren Einschätzungen zur aktuellen Marktsituation.

# Arbeitsmarktbericht Aschaffenburg März 2019

## Eckwerte des Arbeitsmarktes

Agentur für Arbeit Aschaffenburg

März 2019

Merkmale	Mrz 2019	Feb 2019	Jan 2019	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat <sup>1)</sup>			
						Mrz 2018		Feb 2018	Jan 2018
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
<b>Bestand an Arbeitssuchenden</b>									
Insgesamt	12.697	12.724	12.707	-27	-0,2	-159	-1,2	-2,9	-3,2
<b>Bestand an Arbeitslosen</b>									
Insgesamt	6.639	6.901	6.959	-262	-3,8	-177	-2,6	-1,9	-3,8
55,3% Männer	3.672	3.883	3.920	-211	-5,4	-30	-0,8	0,7	-1,6
44,7% Frauen	2.967	3.018	3.039	-51	-1,7	-147	-4,7	-5,0	-6,5
11,0% 15 bis unter 25 Jahre	730	675	646	55	8,1	-86	-10,5	-14,9	-12,8
2,4% dar. 15 bis unter 20 Jahre	160	159	145	1	0,6	-49	-23,4	-10,7	-10,5
36,5% 50 Jahre und älter	2.422	2.510	2.584	-88	-3,5	1	0,0	-1,5	-2,7
25,0% dar. 55 Jahre und älter	1.657	1.702	1.739	-45	-2,6	52	3,2	3,3	0,6
20,1% Langzeitarbeitslose	1.334	1.332	1.410	2	0,2	-86	-6,1	-9,0	-6,3
9,1% Schwerbehinderte Menschen	603	587	605	16	2,7	68	12,7	3,2	2,2
31,3% Ausländer	2.075	2.209	2.154	-134	-6,1	73	3,6	12,1	5,1
<b>Zugang an Arbeitslosen</b>									
Insgesamt	2.241	2.480	2.686	-239	-9,6	-84	-3,6	4,8	4,6
dar. aus Erwerbstätigkeit	872	915	1.501	-43	-4,7	-47	-5,1	1,7	4,9
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	505	692	378	-187	-27,0	-104	-17,1	13,8	-15,8
seit Jahresbeginn	7.407	5.166	2.686	x	x	148	2,0	4,7	4,6
<b>Abgang an Arbeitslosen</b>									
Insgesamt	2.501	2.548	2.026	-47	-1,8	-59	-2,3	-0,9	12,4
dar. in Erwerbstätigkeit	904	782	704	122	15,6	-59	-6,1	-4,2	13,5
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	545	542	373	3	0,6	26	5,0	-4,2	38,7
seit Jahresbeginn	7.075	4.574	2.026	x	x	141	2,0	4,6	12,4
<b>Arbeitslosenquoten bezogen auf</b>									
alle zivilen Erwerbspersonen	3,1	3,2	3,3	x	x	x	3,2	3,3	3,4
dar. Männer	3,2	3,4	3,4	x	x	x	3,3	3,4	3,5
Frauen	3,0	3,1	3,1	x	x	x	3,2	3,3	3,3
15 bis unter 25 Jahre	3,2	2,9	2,8	x	x	x	3,5	3,4	3,2
15 bis unter 20 Jahre	2,1	2,1	1,9	x	x	x	2,7	2,3	2,1
50 bis unter 65 Jahre	3,2	3,3	3,4	x	x	x	3,4	3,5	3,7
55 bis unter 65 Jahre	3,7	3,9	3,9	x	x	x	3,9	4,0	4,2
abhängige zivile Erwerbspersonen	3,5	3,6	3,7	x	x	x	3,6	3,7	3,8
<b>Unterbeschäftigung</b>									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	7.633	7.809	7.859	-176	-2,3	-241	-3,1	-3,4	-4,7
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	9.369	9.533	9.528	-164	-1,7	-357	-3,7	-5,5	-5,9
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	9.446	9.608	9.603	-162	-1,7	-353	-3,6	-5,4	-5,9
Unterbeschäftigungsquote	4,4	4,5	4,4	x	x	x	4,6	4,8	4,8
<b>Leistungsempfänger<sup>2)</sup></b>									
Arbeitslosengeld	3.252	3.459	3.458	-207	-6,0	-60	-1,8	-2,8	-3,2
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	9.449	9.406	9.373	43	0,5	-576	-5,7	-6,3	-6,2
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	4.133	4.150	4.152	-17	-0,4	-276	-6,3	-6,0	-6,4
Bedarfsgemeinschaften	6.944	6.926	6.908	19	0,3	-492	-6,6	-7,2	-7,4
<b>Gemeldete Arbeitsstellen</b>									
Zugang	871	931	665	-60	-6,4	-281	-24,4	-4,0	17,7
Zugang seit Jahresbeginn	2.467	1.596	665	x	x	-220	-8,2	4,0	17,7
Bestand	3.556	3.461	3.418	95	2,7	-16	-0,4	6,4	5,6

1) Bei Quoten werden die Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

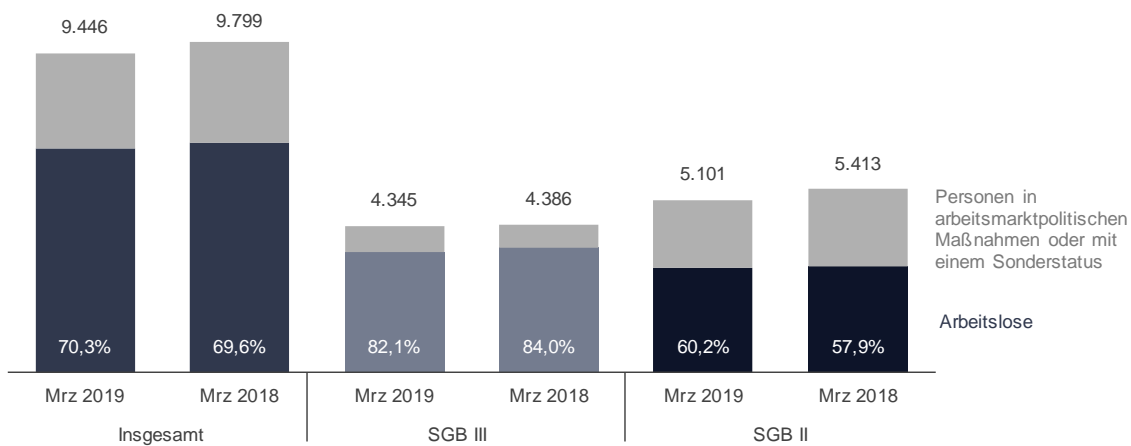
2) Vorläufige, hochgerechnete Werte am aktuellen Rand (beim Arbeitslosengeld für die letzten zwei Monate, bei den SGB II-Daten für die letzten drei Monate)

## Komponenten der Unterbeschäftigung

Agentur für Arbeit Aschaffenburg  
März 2019

In der Unterbeschäftigung werden zusätzlich zu den registrierten Arbeitslosen auch die Personen abgebildet, die nicht als arbeitslos gelten, weil sie Teilnehmer an einer Maßnahme der Arbeitsmarktpolitik oder in einem arbeitsmarktbedingten Sonderstatus sind. Diese Personen werden zur Unterbeschäftigung gerechnet, weil sie für Menschen stehen, denen ein reguläres Beschäftigungsverhältnis fehlt. Es wird unterstellt, dass ohne den Einsatz dieser Maßnahmen bzw. ohne die Zuweisung zu einem Sonderstatus die Arbeitslosigkeit entsprechend höher ausfallen würde. Mit dem Konzept der Unterbeschäftigung werden Defizite an regulärer Beschäftigung umfassender erfasst und realwirtschaftliche bedingte Einflüsse auf den Arbeitsmarkt besser erkannt. Zudem können die direkten Auswirkungen der Arbeitsmarktpolitik auf die Arbeitslosenzahlen nachvollzogen werden.

### Unterbeschäftigung nach Rechtskreisen



Komponenten der Unterbeschäftigung <sup>1)</sup>	Mrz 2019	Feb 2019	Veränderung gegenüber						
			Vormonat		Vorjahresmonat <sup>2)</sup>				
			absolut	in %	Mrz 2018		Feb 2018		Jan 2018
					absolut	in %	in %	in %	
<b>Arbeitslosigkeit</b>	6.639	6.901	-262	-3,8	-177	-2,6	-1,9	-3,8	
<b>+ Personen, die im weiteren Sinne arbeitslos sind</b>	994	908	86	9,5	-64	-6,0	-13,8	-11,4	
Aktivierung und berufliche Eingliederung	636	549	87	15,8	-92	-12,6	-24,5	-23,1	
Sonderregelung für Ältere (§ 53a SGB II)	358	359	-1	-0,3	28	8,5	10,1	15,1	
<b>= Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne</b>	7.633	7.809	-176	-2,3	-241	-3,1	-3,4	-4,7	
<b>+ Personen, die nah am Arbeitslosenstatus sind</b>	1.736	1.725	11	0,6	-116	-6,3	-13,6	-11,2	
Berufliche Weiterbildung inklusive									
Förderung von Menschen mit Behinderungen	454	424	30	7,1	52	12,9	-4,1	3,0	
Arbeitsgelegenheiten	160	165	-5	-3,0	31	24,0	33,1	42,3	
Fremdförderung	706	678	28	4,1	-153	-17,8	-28,9	-12,6	
Förderung von Arbeitsverhältnissen	-	-	-	x	-4	-100,0	-100,0	-100,0	
Beschäftigungszuschuss	7	7	-	-	-2	-22,2	-30,0	-20,0	
Bundesprogramm "Soziale Teilhabe am Arbeitsmarkt"	-	-	-	x	-110	-100,0	-100,0	-100,0	
kurzfristige Arbeitsunfähigkeit	372	430	-58	-13,5	33	9,7	22,2	-12,1	
<b>= Unterbeschäftigung im engeren Sinne</b>	9.369	9.533	-164	-1,7	-357	-3,7	-5,5	-5,9	
<b>+ Personen, die fern vom Arbeitslosenstatus sind, in Maßnahmen, die gesamtwirtschaftlich entlasten</b>	77	74	3	4,1	4	5,5	5,7	4,2	
Gründungszuschuss	75	72	3	4,2	3	4,2	4,3	5,6	
Einstiegsgeld - Variante: Selbständigkeit	*	*	*	*	*	*	*	*	
<b>= Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)</b>	9.446	9.608	-162	-1,7	-353	-3,6	-5,4	-5,9	
Unterbeschäftigungsquote	4,4	4,5	x	x	x	4,6	4,8	4,8	
Anteil der Arbeitslosigkeit an der Unterbeschäftigung	70,3	71,8	x	x	x	69,6	69,3	70,9	

1) Am aktuellen Rand vorläufige und hochgerechnete Werte.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Aufgrund des Hochrechnungsverfahrens sind rundungsbedingte Abweichungen zu anderen Auswertungen möglich.

2) Bei Quoten und Anteilen werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

# Arbeitsmarktbericht Aschaffenburg März 2019

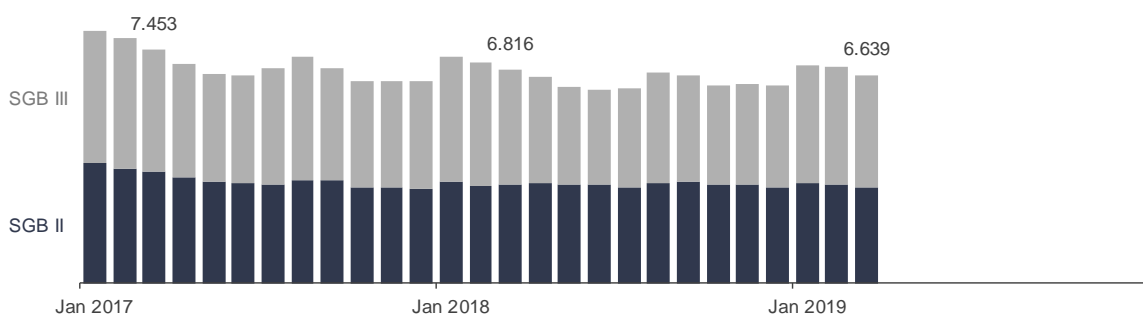
## Bestand an Arbeitslosen nach Rechtskreisen

Agentur für Arbeit Aschaffenburg

März 2019

Die Arbeitslosigkeit hat sich im März um 262 auf 6.639 verringert. Im Vergleich zum Vorjahresmonat gab es 177 Arbeitslose weniger. Die Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen betrug im März 3,1%; vor einem Jahr hatte sie sich auf 3,2% belaufen. Im Rechtskreis SGB III lag die Arbeitslosigkeit bei 3.568, das sind 156 weniger als im Vormonat und 115 weniger als im Vorjahr. Die anteilige SGB III-Arbeitslosenquote lag bei 1,7%. Im Rechtskreis SGB II gab es 3.071 Arbeitslose, das ist ein Minus von 106 gegenüber Februar; im Vergleich zum März 2018 waren es 62 Arbeitslose weniger. Die anteilige SGB II-Arbeitslosenquote betrug 1,4%.

## Entwicklung des Bestandes an Arbeitslosen nach Rechtskreisen



Bestand an Arbeitslosen	Mrz 2019	Veränderung gegenüber				Arbeitslosenquote <sup>1)</sup>		
		Vormonat		Vorjahresmonat		Mrz 2019	Vormonat	Vorjahr
		absolut	in %	absolut	in %	in %		
	1	2	3	4	5	6	7	8
<b>Insgesamt</b>	6.639	-262	-3,8	-177	-2,6	3,1	3,2	3,2
Männer	3.672	-211	-5,4	-30	-0,8	3,2	3,4	3,3
Frauen	2.967	-51	-1,7	-147	-4,7	3,0	3,1	3,2
15 bis unter 25 Jahre	730	55	8,1	-86	-10,5	3,2	2,9	3,5
15 bis unter 20 Jahre	160	1	0,6	-49	-23,4	2,1	2,1	2,7
50 Jahre und älter	2.422	-88	-3,5	1	0,0	3,2	3,3	3,4
55 Jahre und älter	1.657	-45	-2,6	52	3,2	3,7	3,9	3,9
Deutsche	4.547	-127	-2,7	-250	-5,2	2,4	2,4	2,5
Ausländer	2.075	-134	-6,1	73	3,6	x	x	x
<b>Rechtskreis SGB III</b>	<b>3.568</b>	<b>-156</b>	<b>-4,2</b>	<b>-115</b>	<b>-3,1</b>	<b>1,7</b>	<b>1,7</b>	<b>1,7</b>
Männer	2.009	-123	-5,8	-9	-0,4	1,8	1,9	1,8
Frauen	1.559	-33	-2,1	-106	-6,4	1,6	1,6	1,7
15 bis unter 25 Jahre	436	48	12,4	-56	-11,4	1,9	1,7	2,1
15 bis unter 20 Jahre	79	-5	-6,0	-23	-22,5	1,0	1,1	1,3
50 Jahre und älter	1.519	-77	-4,8	-13	-0,8	2,0	2,1	2,1
55 Jahre und älter	1.148	-24	-2,0	48	4,4	2,6	2,6	2,6
Deutsche	2.840	-109	-3,7	-158	-5,3	1,5	1,5	1,6
Ausländer	727	-47	-6,1	45	6,6	x	x	x
<b>Rechtskreis SGB II</b>	<b>3.071</b>	<b>-106</b>	<b>-3,3</b>	<b>-62</b>	<b>-2,0</b>	<b>1,4</b>	<b>1,5</b>	<b>1,5</b>
Männer	1.663	-88	-5,0	-21	-1,2	1,5	1,5	1,5
Frauen	1.408	-18	-1,3	-41	-2,8	1,4	1,4	1,5
15 bis unter 25 Jahre	294	7	2,4	-30	-9,3	1,3	1,3	1,4
15 bis unter 20 Jahre	81	6	8,0	-26	-24,3	1,1	1,0	1,4
50 Jahre und älter	903	-11	-1,2	14	1,6	1,2	1,2	1,2
55 Jahre und älter	509	-21	-4,0	4	0,8	1,2	1,2	1,2
Deutsche	1.707	-18	-1,0	-92	-5,1	0,9	0,9	0,9
Ausländer	1.348	-87	-6,1	28	2,1	x	x	x

1) Bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen. Quoten für ältere Arbeitslose beziehen sich stets auf Personen bis unter 65 Jahre. Die Differenzierung nach Rechtskreisen basiert auf anteiligen Quoten der Arbeitslosen beider Rechtskreise, d.h. die Basis ist jeweils gleich und in der Summe ergibt sich die Arbeitslosenquote insgesamt; Abweichungen in der Summe sind rundungsbedingt.

# Arbeitsmarktbericht Aschaffenburg März 2019

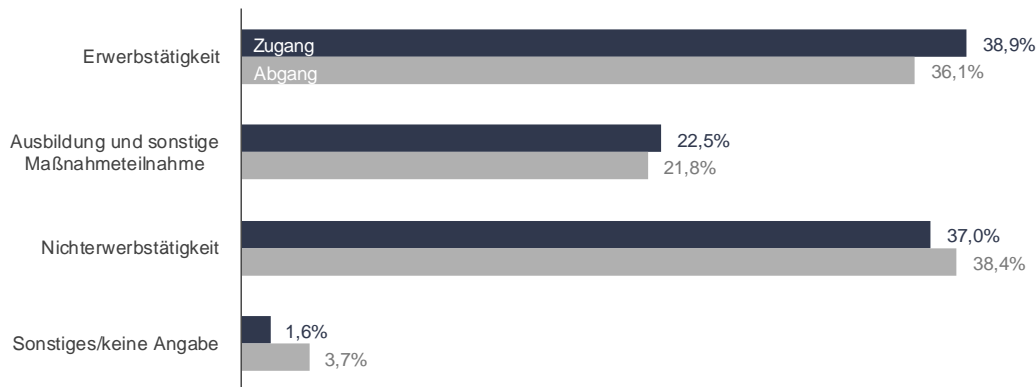
## Zugang in und Abgang aus Arbeitslosigkeit

Agentur für Arbeit Aschaffenburg

März 2019

Arbeitslosigkeit ist kein fester Block, vielmehr gibt es auf dem Arbeitsmarkt viel Bewegung. Im März meldeten sich 2.241 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, das waren 84 weniger als vor einem Jahr. Gleichzeitig beendeten 2.501 Personen ihre Arbeitslosigkeit, 59 weniger als im März 2018. Seit Jahresbeginn gab es 7.407 Zugänge von Arbeitslosen, gegenüber dem Vorjahreszeitraum ist das ein Zuwachs von 148 Meldungen. Dem gegenüber stehen 7.075 Abmeldungen von Arbeitslosen, im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ist das ein Zuwachs von 141 Abmeldungen. Im März meldeten sich 872 zuvor erwerbstätige Personen arbeitslos, 47 weniger als vor einem Jahr. Durch Aufnahme einer Erwerbstätigkeit konnten in diesem Monat 904 Personen ihre Arbeitslosigkeit beenden, 59 weniger als vor einem Jahr.

## Anteil ausgewählter Zu- und Abgangsstrukturen an allen Zugängen in und Abgängen aus Arbeitslosigkeit



Zugangs- und Abgangsstrukturen	Mrz 2019	Veränderung gegenüber				seit Jahresbeginn	Veränderung gegenüber	
		Vormonat		Vorjahresmonat			Vorjahreszeitraum	
		absolut	in %	absolut	in %		absolut	in %
		1	2	3	4		5	6
<b>Zugang an Arbeitslosen insgesamt</b>	2.241	-239	-9,6	-84	-3,6	7.407	148	2,0
Erwerbstätigkeit (ohne Ausbildung)	872	-43	-4,7	-47	-5,1	3.288	38	1,2
dar. Beschäftigung am 1. Arbeitsmarkt	821	-46	-5,3	-43	-5,0	3.069	-27	-0,9
Beschäftigung am 2. Arbeitsmarkt	25	-2	-7,4	6	31,6	138	71	106,0
Selbständigkeit	24	4	20,0	-7	-22,6	78	2	2,6
Ausbildung und sonstige Maßnahmeteilnahme	505	-187	-27,0	-104	-17,1	1.575	-91	-5,5
Nichterwerbstätigkeit	829	1	0,1	72	9,5	2.434	250	11,4
dar. Arbeitsunfähigkeit	609	25	4,3	62	11,3	1.744	150	9,4
fehlende Verfügbarkeit/Mitwirkung	198	-23	-10,4	6	3,1	631	81	14,7
Sonstiges/keine Angabe	35	-10	-22,2	-5	-12,5	110	-49	-30,8
<b>Abgang an Arbeitslosen insgesamt</b>	2.501	-47	-1,8	-59	-2,3	7.075	141	2,0
Erwerbstätigkeit (ohne Ausbildung)	904	122	15,6	-59	-6,1	2.390	-9	-0,4
dar. Beschäftigung am 1. Arbeitsmarkt	836	119	16,6	-83	-9,0	2.193	-59	-2,6
Beschäftigung am 2. Arbeitsmarkt	43	8	22,9	24	126,3	114	40	54,1
Selbständigkeit	22	-8	-26,7	-3	-12,0	79	7	9,7
Ausbildung und sonstige Maßnahmeteilnahme	545	3	0,6	26	5,0	1.460	106	7,8
Nichterwerbstätigkeit	960	-181	-15,9	-42	-4,2	2.961	30	1,0
dar. Arbeitsunfähigkeit	675	-136	-16,8	-40	-5,6	2.050	23	1,1
fehlende Verfügbarkeit/Mitwirkung	208	-56	-21,2	-26	-11,1	712	-4	-0,6
Sonstiges/keine Angabe	92	9	10,8	16	21,1	264	14	5,6

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit



# Arbeitsmarktbericht Aschaffenburg März 2019

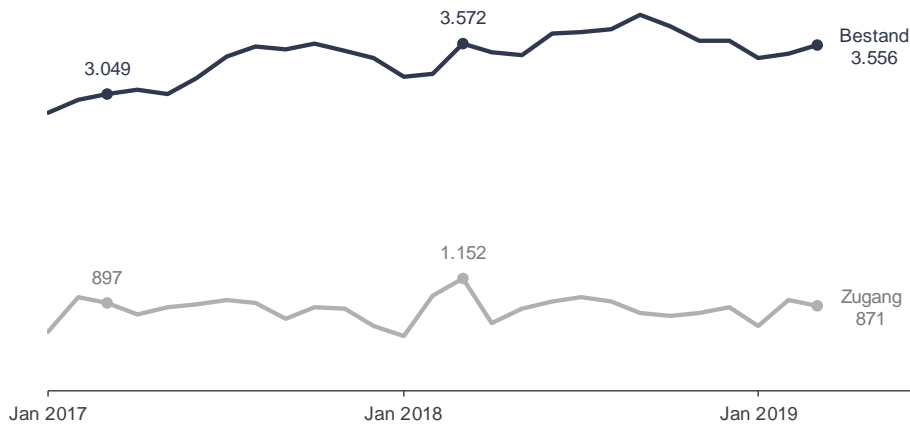
## Gemeldete Arbeitsstellen

Agentur für Arbeit Aschaffenburg

März 2019

Im Bezirk der Agentur für Arbeit Aschaffenburg waren im März 3.556 Arbeitsstellen gemeldet, gegenüber Februar ist das ein Plus von 95 oder 3 Prozent. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich der Stellenbestand praktisch nicht geändert (-16). Arbeitgeber meldeten im März 871 neue Arbeitsstellen, das waren 281 oder 24 Prozent weniger als ein Jahr zuvor. Seit Jahresbeginn sind damit 2.467 Stellen eingegangen, das ist eine Abnahme gegenüber dem Vorjahreszeitraum von 220 oder 8%. Zudem wurden im März 777 Arbeitsstellen abgemeldet, 36 oder 4 Prozent weniger als im Vorjahr. Von Januar bis März gab es insgesamt 2.525 Stellenabgänge, im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ist das ein Zuwachs von 43 oder 2%.

## Zugang und Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen



Gemeldete Arbeitsstellen	Mrz 2019	Veränderung gegenüber				seit Jahresbeginn <sup>1)</sup>	Veränderung gegenüber	
		Vormonat		Vorjahresmonat			Vorjahreszeitraum	
		absolut	in %	absolut	in %		absolut	in %
	1	2	3	4	5	6	7	8
<b>Zugang</b>	871	-60	-6,4	-281	-24,4	2.467	-220	-8,2
dar. sofort zu besetzen	646	-67	-9,4	-286	-30,7	1.841	-329	-15,2
sozialversicherungspflichtig	865	-62	-6,7	-278	-24,3	2.456	-196	-7,4
dar. sofort zu besetzen	642	-67	-9,4	-283	-30,6	1.832	-319	-14,8
<b>Bestand</b>	3.556	95	2,7	-16	-0,4	3.478	125	3,7
dar. sofort zu besetzen	3.376	78	2,4	-31	-0,9	3.319	119	3,7
sozialversicherungspflichtig	3.518	93	2,7	2	0,1	3.440	141	4,3
dar. sofort zu besetzen	3.340	78	2,4	-13	-0,4	3.281	133	4,2
<b>Abgang</b>	777	-125	-13,9	-36	-4,4	2.525	43	1,7
dar. sozialversicherungspflichtige Stellen	773	-118	-13,2	-31	-3,9	2.505	52	2,1

1) Zu- und Abgang (Summe) und Bestand (Durchschnitt) jeweils von Januar bis zum aktuellen Berichtsmonat. © Statistik der Bundesagentur für Arbeit

## Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen

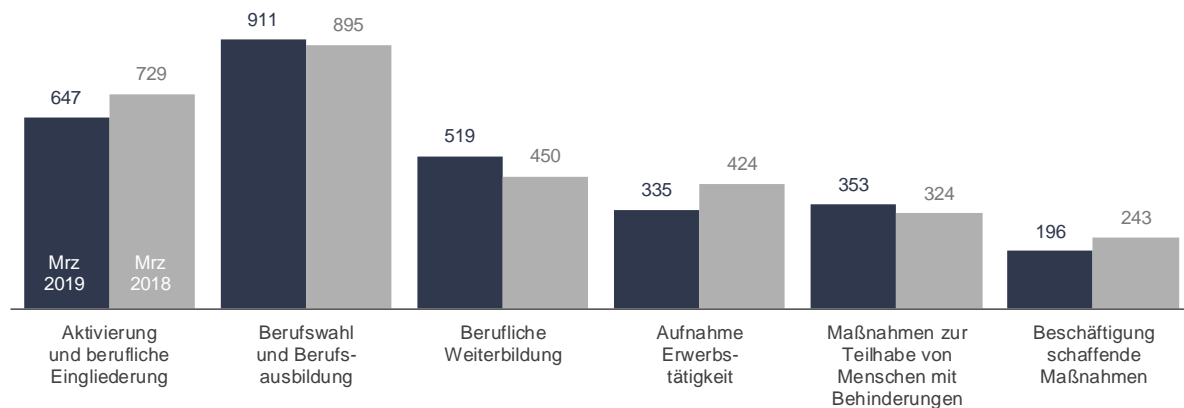
Agentur für Arbeit Aschaffenburg

März 2019

Mit dem Einsatz arbeitsmarktpolitischer Instrumente konnte für zahlreiche Personen im Bezirk der Agentur für Arbeit Arbeitslosigkeit beendet oder verhindert werden. Die nachfolgenden Übersichten informieren über alle Kategorien von Maßnahmen, die derzeit am Arbeitsmarkt eingesetzt werden.

### Bestand an Teilnehmern nach arbeitsmarktpolitischen Maßnahmekategorien

(aktueller Berichtsmonat vorläufig und hochgerechnet)



Maßnahmekategorien der Arbeitsmarktpolitik <sup>1)</sup>	Mrz 2019	Veränderung gegenüber				seit Jahresbeginn <sup>2)</sup>	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum	
		Vormonat		Vorjahresmonat			absolut	in %
		absolut	in %	absolut	in %			
	1	2	3	4	5	6	7	8
<b>Zugang</b>								
Aktivierung und berufliche Eingliederung	566	-42	-6,9	-96	-14,5	1.630	-266	-14,0
Berufswahl und Berufsausbildung	64	11	20,8	-30	-31,9	154	-12	-7,2
Berufliche Weiterbildung	105	37	54,4	52	98,1	249	77	44,8
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	47	-26	-35,6	-12	-20,3	173	-11	-6,0
besondere Maßnahmen zur Teilhabe von Menschen mit Behinderungen	26	9	52,9	-3	-10,3	73	-14	-16,1
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	49	-81	-62,3	22	81,5	217	61	39,1
Freie Förderung / Sonstige Förderung	*	*	*	*	*	*	*	*
<b>Bestand</b>								
Aktivierung und berufliche Eingliederung	647	85	15,1	-82	-11,2	587	-133	-18,5
Berufswahl und Berufsausbildung	911	-42	-4,4	16	1,8	943	14	1,5
Berufliche Weiterbildung	519	36	7,5	69	15,3	500	25	5,3
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	335	3	0,9	-89	-21,0	331	-102	-23,5
besondere Maßnahmen zur Teilhabe von Menschen mit Behinderungen	353	-4	-1,1	29	9,0	358	27	8,1
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	196	10	5,4	-47	-19,3	180	-57	-23,9
Freie Förderung / Sonstige Förderung	-	-	x	*	*	-	*	*
<b>Abgang</b>								
Aktivierung und berufliche Eingliederung	311	-99	-24,1	-81	-20,7	939	-146	-13,5
Berufswahl und Berufsausbildung	112	42	60,0	-14	-11,1	210	-11	-5,0
Berufliche Weiterbildung	78	-1	-1,3	-20	-20,4	231	-26	-10,1
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	48	-8	-14,3	-20	-29,4	165	-36	-17,9
besondere Maßnahmen zur Teilhabe von Menschen mit Behinderungen	23	3	15,0	2	9,5	71	5	7,6
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	41	-63	-60,6	16	64,0	241	90	59,6
Freie Förderung / Sonstige Förderung	-	-	x	*	*	-	-42	-100,0

1) Für die letzten drei Monate werden die Daten aufgrund von unterschiedlicher Untererfassung mit Erfahrungswerten der Bundesagentur für Arbeit überwiegend hochgerechnet. Aufgrund des Hochrechnungsverfahrens sind rundungsbedingte Abweichungen zu anderen Veröffentlichungen möglich.

2) Zu- und Abgang (Summe) und Bestand (Durchschnitt) jeweils von Januar bis zum aktuellen Berichtsmonat.

# Arbeitsmarktbericht Aschaffenburg März 2019

## Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung

Agentur für Arbeit Aschaffenburg

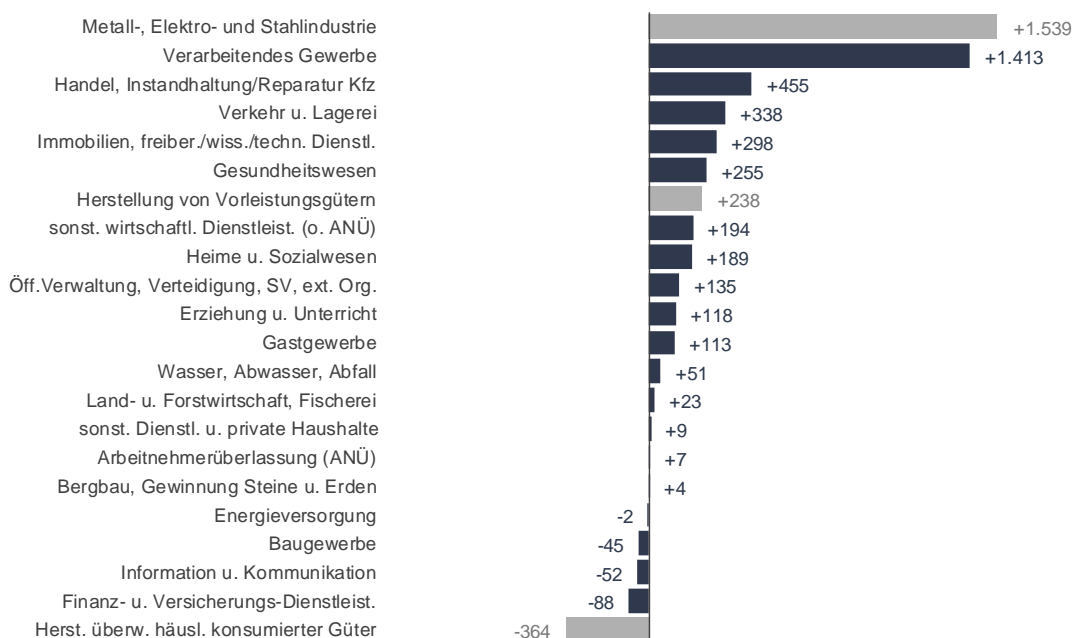
September 2018 - Daten nach einer Wartezeit von 6 Monaten

Ende September 2018, dem letzten Quartalsstichtag der Beschäftigungsstatistik mit gesicherten Angaben, belief sich die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung im Bezirk der Agentur für Arbeit Aschaffenburg auf 144.936. Gegenüber dem Vorjahresquartal war das eine Zunahme um 3.414 oder 2,4%, nach +3.075 oder +2,2% im Vorquartal. Nach Branchen gab es absolut betrachtet die stärkste Zunahme in der Metall- und Elektroindustrie sowie Stahlindustrie, einem Teilbereich des Verarbeitenden Gewerbes (+1.539 oder +5,3%); am ungünstigsten war dagegen die Entwicklung bei der Herstellung von überwiegend häuslich konsumierten Gütern, einem Teilbereich des Verarbeitenden Gewerbes (-364 oder -4,9%).

## Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung nach Wirtschaftsbereichen<sup>1)</sup>

Veränderung gegenüber dem Vorjahresquartal absolut, absteigend sortiert

Ende September 2018



<sup>1)</sup> Das Verarbeitende Gewerbe untergliedert sich in drei Teilbereiche; diese sind im Diagramm hellgrau hinterlegt.

Merkmale der Beschäftigung	Beschäftigung Ende					Veränderung Sep 2018 / Sep 2017	
	Sep 2018	Jun 2018	Mrz 2018	Dez 2017	Sep 2017	absolut	in %
	1	2	3	4	5	6	7
<b>Insgesamt</b>	144.936	142.557	141.214	140.761	141.522	3.414	2,4
55,7% Männer	80.675	79.236	78.207	77.834	78.445	2.230	2,8
44,3% Frauen	64.261	63.321	63.007	62.927	63.077	1.184	1,9
12,2% 15 bis unter 25 Jahre	17.672	16.257	16.510	17.099	17.404	268	1,5
67,6% 25 bis unter 55 Jahre	97.914	97.448	96.593	96.130	96.728	1.186	1,2
19,6% 55 Jahre bis Regelaltersgrenze	28.338	27.848	27.148	26.599	26.475	1.863	7,0
73,3% Vollzeit	106.200	104.051	103.162	103.112	104.050	2.150	2,1
26,7% Teilzeit	38.736	38.506	38.052	37.649	37.472	1.264	3,4
87,1% Deutsche	126.235	124.452	123.898	123.830	124.668	1.567	1,3
12,9% Ausländer	18.645	18.057	17.271	16.883	16.813	1.832	10,9

1) Aufgrund rückwirkender Revisionen der Beschäftigungsstatistik können diese Daten

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

## Arbeitsmarktbericht Aschaffenburg März 2019

### Bestand an Arbeitslosen und Arbeitslosenquoten bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen

Agentur für Arbeit Aschaffenburg (Gebietsstand März 2019)

März 2019

Sperrfrist: 29. März 2019, 9:55 Uhr

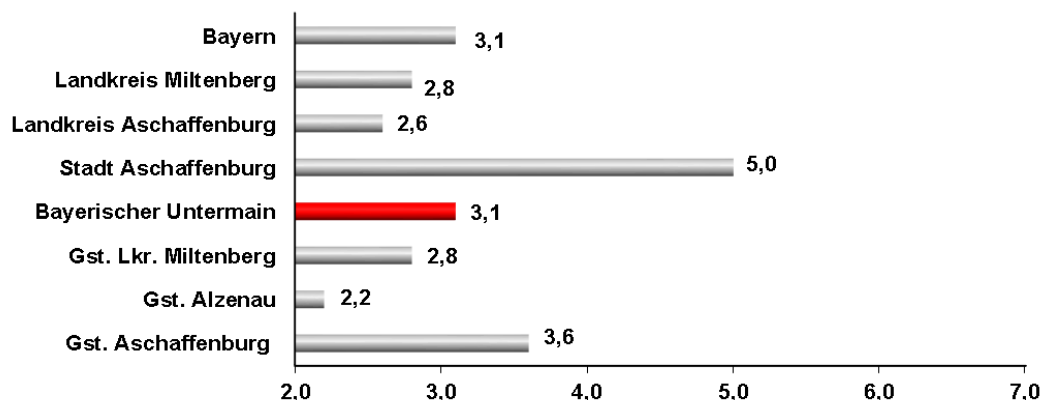
Region	Insgesamt	Veränderung gegenüber				Arbeitslosenquote		
		Vormonat		Vorjahresmonat		in %	Veränderung gegenüber ... in %-Punkten	
		absolut	in %	absolut	in %		Vormonat	Vorjahresmonat
1	2	3	4	5	6	7	8	
<b>Gesamt</b>								
<b>AA Aschaffenburg</b>	<b>6.639</b>	<b>-262</b>	<b>- 3,8</b>	<b>-177</b>	<b>- 2,6</b>	<b>3,1</b>	<b>- 0,1</b>	<b>- 0,1</b>
GSt Aschaffenburg	3.822	-62	- 1,6	-56	- 1,4	3,6	- 0,1	- 0,1
GSt Alzenau	768	-49	- 6,0	-103	- 11,8	2,2	- 0,2	- 0,3
GSt Landkreis Miltenberg	2.049	-151	- 6,9	-18	- 0,9	2,8	- 0,2	0,0
Aschaffenburg, Stadt	2.001	-2	- 0,1	85	4,4	5,0	0,0	0,2
Aschaffenburg	2.589	-109	- 4,0	-244	- 8,6	2,6	- 0,1	- 0,3
Miltenberg	2.049	-151	- 6,9	-18	- 0,9	2,8	- 0,2	0,0
<b>SGB III</b>								
<b>AA Aschaffenburg</b>	<b>3.568</b>	<b>-156</b>	<b>- 4,2</b>	<b>-115</b>	<b>- 3,1</b>	<b>1,7</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
GSt Aschaffenburg	1.869	-29	- 1,5	-116	- 5,8	1,8	0,0	- 0,1
GSt Alzenau	462	-34	- 6,9	-59	- 11,3	1,3	- 0,1	- 0,2
GSt Landkreis Miltenberg	1.237	-93	- 7,0	60	5,1	1,7	- 0,1	0,1
Aschaffenburg, Stadt	813	-	0,0	-6	- 0,7	2,0	0,0	- 0,1
Aschaffenburg	1.518	-63	- 4,0	-169	- 10,0	1,5	- 0,1	- 0,2
Miltenberg	1.237	-93	- 7,0	60	5,1	1,7	- 0,1	0,1
<b>SGB II</b>								
<b>AA Aschaffenburg</b>	<b>3.071</b>	<b>-106</b>	<b>- 3,3</b>	<b>-62</b>	<b>- 2,0</b>	<b>1,4</b>	<b>- 0,1</b>	<b>- 0,1</b>
GSt Aschaffenburg	1.953	-33	- 1,7	60	3,2	1,9	0,0	0,1
GSt Alzenau	306	-15	- 4,7	-44	- 12,6	0,9	0,0	- 0,1
GSt Landkreis Miltenberg	812	-58	- 6,7	-78	- 8,8	1,1	- 0,1	- 0,1
Aschaffenburg, Stadt	1.188	-2	- 0,2	91	8,3	3,0	0,0	0,2
Aschaffenburg	1.071	-46	- 4,1	-75	- 6,5	1,1	0,0	- 0,1
Miltenberg	812	-58	- 6,7	-78	- 8,8	1,1	- 0,1	- 0,1

Erstellungsdatum: 25.03.2019, Statistik-Service Südost, Auftragsnummer 136868

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

### Arbeitslosenquoten am Bayerischen Untermain im März 2019

(in %, bezogen auf alle Erwerbspersonen)



### **Stadt Aschaffenburg: Arbeitslosenquote 5,0 Prozent**

Fest gezurrt bei 5,0 Prozent scheint die Arbeitslosenquote in der Stadt Aschaffenburg im März, wie im Februar und wie im Januar. Vor einem Jahr lag die Arbeitslosenquote bei 4,8 Prozent. 5,0 Prozent ist keine schlechter Wert für eine kreisfreie Stadt und im Rhein-Main-Gebiet gehört Aschaffenburg damit zu Spitzengruppe.

Für die einzelnen Personengruppen reichte die Quote von 4,6 Prozent bei den Frauen bis zu 6,0 Prozent bei den unter 25jährigen.

2.001 Männer und Frauen waren am Stichtag ohne Arbeit und bei der Agentur für Arbeit (813) oder dem Jobcenter Stadt Aschaffenburg (1.188) gemeldet.

Im Vergleich zum Vorjahr war eine überdurchschnittliche Zunahme der Arbeitslosigkeit bei den Männern, den unter 25jährigen und den Ausländern festzustellen. Diese Personengruppen überlagerten sich teilweise. Einerseits gingen mehr Kurse für Geflüchtete zu Ende, andererseits brachen einige Jüngere ihre Ausbildung oder die Schule ab. Das schlug sich in den Zahlen nieder.

Arbeitslosigkeit ist kein fester Block, vielmehr gibt es auf dem Arbeitsmarkt viel Bewegung. Im Februar März meldeten sich 612 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, das waren 53 mehr als vor einem Jahr. Gleichzeitig beendeten 619 Personen ihre Arbeitslosigkeit, 13 weniger als im März 2018. 366 mündeten in eine Erwerbstätigkeit, eine Ausbildung oder sonstige Maßnahme.

Überaus positiv haben sich die Arbeitsplätze in Aschaffenburg entwickelt. Ende September 2018, dem letzten Quartalsstichtag der Beschäftigungsstatistik mit gesicherten Angaben, belief sich die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung auf 46.963. Gegenüber dem Vorjahresquartal war das eine Zunahme um 1.292 oder 2,8 Prozent, besser als in den Nachbar-Landkreisen Aschaffenburg und Miltenberg. Nach Branchen gab es absolut betrachtet die stärkste Zunahme im Verarbeitenden Gewerbe (+489). Am ungünstigsten war dagegen die Entwicklung bei Information und Kommunikation (–353).

937 Arbeitsstellen waren in Aschaffenburg im März unbesetzt, 31 weniger als vor einem Jahr. 225 Arbeitskräfte wurden von der Zeitarbeit gesucht, Tendenz fallend. 133 offene Stellen bot der Handel an, 78 das Gesundheits- und Sozialwesen und 120 das verarbeitenden Gewerbe. Arbeitgeber meldeten im März 211 neue Arbeitsstellen, das waren 68 weniger als ein Jahr zuvor.

# Arbeitsmarktbericht Aschaffenburg März 2019

## Eckwerte des Arbeitsmarktes

### Stadt Aschaffenburg

März 2019

Merkmale	Mrz 2019	Feb 2019	Jan 2019	Veränderung gegenüber						
				Vormonat		Vorjahresmonat <sup>1)</sup>				
						Mrz 2018		Feb 2018		Jan 2018
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %	
<b>Bestand an Arbeitsuchenden</b>										
Insgesamt	3.971	3.913	3.937	58	1,5	-40	-1,0	-2,5	-1,9	
<b>Bestand an Arbeitslosen</b>										
Insgesamt	2.001	2.003	2.010	-2	-0,1	85	4,4	1,3	-1,0	
56,5% Männer	1.130	1.129	1.129	1	0,1	109	10,7	6,3	3,5	
43,5% Frauen	871	874	881	-3	-0,3	-24	-2,7	-4,5	-6,3	
11,9% 15 bis unter 25 Jahre	238	202	182	36	17,8	21	9,7	-15,5	-19,1	
3,0% dar. 15 bis unter 20 Jahre	60	47	45	13	27,7	9	17,6	-14,5	-13,5	
30,4% 50 Jahre und älter	608	633	632	-25	-3,9	-2	-0,3	0,3	-5,0	
19,5% dar. 55 Jahre und älter	391	404	394	-13	-3,2	6	1,6	4,4	-5,5	
22,2% Langzeitarbeitslose	444	429	447	15	3,5	-1	-0,2	-8,5	-9,5	
8,3% Schwerbehinderte Menschen	167	158	159	9	5,7	4	2,5	-3,1	-12,2	
38,3% Ausländer	766	787	768	-21	-2,7	76	11,0	12,9	7,7	
<b>Zugang an Arbeitslosen</b>										
Insgesamt	612	672	674	-60	-8,9	53	9,5	15,5	12,7	
dar. aus Erwerbstätigkeit	232	244	348	-12	-4,9	34	17,2	13,0	15,6	
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	147	210	105	-63	-30,0	-5	-3,3	32,1	-9,5	
seit Jahresbeginn	1.958	1.346	674	x	x	219	12,6	14,1	12,7	
<b>Abgang an Arbeitslosen</b>										
Insgesamt	619	676	566	-57	-8,4	-13	-2,1	6,8	25,2	
dar. in Erwerbstätigkeit	223	208	205	15	7,2	4	1,8	-4,1	26,5	
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	143	159	111	-16	-10,1	-21	-12,8	12,0	82,0	
seit Jahresbeginn	1.861	1.242	566	x	x	144	8,4	14,5	25,2	
<b>Arbeitslosenquoten bezogen auf</b>										
alle zivilen Erwerbspersonen	5,0	5,0	5,0	x	x	x	4,8	5,0	5,1	
dar. Männer	5,3	5,3	5,3	x	x	x	4,9	5,1	5,2	
Frauen	4,6	4,7	4,7	x	x	x	4,8	4,9	5,1	
15 bis unter 25 Jahre	6,0	5,1	4,6	x	x	x	5,5	6,1	5,7	
15 bis unter 20 Jahre	5,3	4,1	4,0	x	x	x	4,5	4,8	4,6	
50 bis unter 65 Jahre	4,7	4,9	4,9	x	x	x	4,8	5,0	5,3	
55 bis unter 65 Jahre	5,0	5,2	5,1	x	x	x	5,2	5,2	5,6	
abhängige zivile Erwerbspersonen	5,6	5,6	5,6	x	x	x	5,4	5,6	5,8	
<b>Unterbeschäftigung</b>										
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	2.314	2.295	2.295	19	0,8	23	1,0	-1,8	-4,5	
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	2.877	2.886	2.898	-9	-0,3	-68	-2,3	-3,4	-4,4	
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	2.897	2.905	2.920	-8	-0,3	-62	-2,1	-3,2	-4,1	
Unterbeschäftigungsquote	7,1	7,1	7,1	x	x	x	7,3	7,4	7,6	
<b>Leistungsempfänger<sup>2)</sup></b>										
Arbeitslosengeld	711	743	736	-32	-4,3	-4	-0,6	-3,8	-4,3	
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	3.620	3.614	3.612	7	0,2	-175	-4,6	-4,5	-4,9	
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	1.461	1.469	1.467	-7	-0,5	-65	-4,2	-3,5	-3,8	
Bedarfsgemeinschaften	2.729	2.729	2.728	0	0,0	-146	-5,1	-5,0	-5,8	
<b>Gemeldete Arbeitsstellen</b>										
Zugang	250	211	159	39	18,5	-68	-21,4	-9,8	16,1	
Zugang seit Jahresbeginn	620	370	159	x	x	-69	-10,0	-0,3	16,1	
Bestand	937	859	904	78	9,1	-31	-3,2	-1,6	1,8	

1) Bei Quoten werden die Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Vorläufige, hochgerechnete Werte am aktuellen Rand (beim Arbeitslosengeld für die letzten zwei Monate, bei den SGB II-Daten für die letzten drei Monate)

### **Landkreis Aschaffenburg: Arbeitslosenquote bei 2,6 Prozent**

Während in der Stadt Aschaffenburg die Arbeitslosigkeit im März nahezu unverändert blieb, bauten die Landkreise Aschaffenburg und Miltenberg ihre Arbeitslosenzahlen ab. Im Landkreis Aschaffenburg waren am Stichtag Mitte März 2.589 Personen ohne Arbeit, 109 weniger als im Vormonat und 244 weniger als vor einem Jahr.

Von den 2.589 Männern und Frauen waren ohne Job waren 1.518 bei der Arbeitsagentur und 1.071 beim Jobcenter Landkreis Aschaffenburg gemeldet. Bis auf die Schwerbehinderten nahm bei allen Personengruppen die Arbeitslosigkeit im Vergleich zum Vorjahr ab.

Im Berichtsmonat meldeten sich 840 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, 54 weniger wie vor einem Jahr. Gleichzeitig beendeten 944 Personen ihre Arbeitslosigkeit, 43 weniger wie im Vorjahr. 367 mündeten in eine Erwerbstätigkeit, 195 begannen mit einer Ausbildung oder einer sonstigen Qualifizierungsmaßnahme.

Im März betrug die Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen 2,6 Prozent. Vor einem Jahr war die Quote 0,3 Punkte schlechter. Die Stadt Alzenau und der Altlandkreis schnitten mit 2,2 Prozent sogar noch besser ab.

Ende September 2018, dem aktuellen Quartalsstichtag belief sich die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung auf 53.302. Gegenüber dem Vorjahresquartal war das eine Zunahme um 968 oder 1,8 Prozent, unterdurchschnittlich im Vergleich zur Stadt und zum Landkreis Miltenberg. Nach Branchen gab es absolut betrachtet die stärkste Zunahme in der Metall- und Elektroindustrie sowie Stahlindustrie, einem Teilbereich des Verarbeitenden Gewerbes (+661). Am ungünstigsten war dagegen die Entwicklung bei der Herstellung von überwiegend häuslich konsumierten Gütern, einem Teilbereich des Verarbeitenden Gewerbes (-369).

Die Zahl der offenen Stellen ist im März mit 1.475 Angeboten etwas gestiegen. Arbeitgeber meldeten im 346 neue Arbeitsstellen, ein Viertel weniger als vor einem Jahr. 144 neue Angebote kamen von der Zeitarbeit, 36 aus dem verarbeitenden Gewerbe, 41 aus dem Handel und 22 aus dem Gesundheits- und Sozialwesen.

# Arbeitsmarktbericht Aschaffenburg März 2019

## Eckwerte des Arbeitsmarktes

### Landkreis Aschaffenburg

März 2019

Merkmale	Mrz 2019	Feb 2019	Jan 2019	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat <sup>1)</sup>			
						Mrz 2018		Feb 2018	Jan 2018
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
<b>Bestand an Arbeitsuchenden</b>									
Insgesamt	5.026	5.063	5.019	-37	-0,7	-201	-3,8	-5,5	-6,4
<b>Bestand an Arbeitslosen</b>									
Insgesamt	2.589	2.698	2.716	-109	-4,0	-244	-8,6	-7,6	-9,0
53,9% Männer	1.395	1.492	1.517	-97	-6,5	-124	-8,2	-5,4	-7,2
46,1% Frauen	1.194	1.206	1.199	-12	-1,0	-120	-9,1	-10,1	-11,3
9,9% 15 bis unter 25 Jahre	257	251	232	6	2,4	-80	-23,7	-21,6	-18,0
2,0% dar. 15 bis unter 20 Jahre	53	62	54	-9	-14,5	-29	-35,4	-4,6	-
39,1% 50 Jahre und älter	1.012	1.037	1.085	-25	-2,4	-39	-3,7	-4,0	-5,2
27,4% dar. 55 Jahre und älter	710	726	748	-16	-2,2	-10	-1,4	-0,7	-1,8
21,7% Langzeitarbeitslose	563	560	593	3	0,5	-55	-8,9	-11,7	-7,6
8,9% Schwerbehinderte Menschen	231	226	239	5	2,2	28	13,8	2,7	10,1
26,9% Ausländer	697	747	743	-50	-6,7	-25	-3,5	5,5	1,1
<b>Zugang an Arbeitslosen</b>									
Insgesamt	840	986	1.029	-146	-14,8	-54	-6,0	0,4	0,4
dar. aus Erwerbstätigkeit	362	377	589	-15	-4,0	-6	-1,6	5,3	-1,7
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	202	279	164	-77	-27,6	-31	-13,3	3,3	-1,8
seit Jahresbeginn	2.855	2.015	1.029	x	x	-46	-1,6	0,4	0,4
<b>Abgang an Arbeitslosen</b>									
Insgesamt	944	1.014	735	-70	-6,9	-43	-4,4	-3,9	2,4
dar. in Erwerbstätigkeit	367	316	269	51	16,1	-12	-3,2	-8,4	5,5
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	195	244	138	-49	-20,1	-10	-4,9	-5,4	5,3
seit Jahresbeginn	2.693	1.749	735	x	x	-67	-2,4	-1,4	2,4
<b>Arbeitslosenquoten bezogen auf</b>									
alle zivilen Erwerbspersonen	2,6	2,7	2,7	x	x	x	2,9	3,0	3,0
dar. Männer	2,6	2,8	2,8	x	x	x	2,9	3,0	3,1
Frauen	2,6	2,6	2,6	x	x	x	2,9	2,9	3,0
15 bis unter 25 Jahre	2,4	2,4	2,2	x	x	x	3,1	2,9	2,6
15 bis unter 20 Jahre	1,5	1,7	1,5	x	x	x	2,2	1,8	1,5
50 bis unter 65 Jahre	2,8	2,9	3,0	x	x	x	3,1	3,1	3,3
55 bis unter 65 Jahre	3,4	3,5	3,6	x	x	x	3,7	3,7	3,9
abhängige zivile Erwerbspersonen	2,9	3,1	3,1	x	x	x	3,2	3,3	3,4
<b>Unterbeschäftigung</b>									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	3.021	3.106	3.144	-85	-2,7	-279	-8,5	-8,7	-9,4
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	3.683	3.778	3.758	-95	-2,5	-287	-7,2	-8,8	-9,3
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	3.720	3.814	3.791	-94	-2,5	-286	-7,1	-8,8	-9,3
Unterbeschäftigungsquote	3,7	3,8	3,8	x	x	x	4,0	4,2	4,2
<b>Leistungsempfänger<sup>2)</sup></b>									
Arbeitslosengeld	1.394	1.483	1.478	-89	-6,0	-114	-7,6	-7,6	-8,8
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	3.390	3.365	3.351	26	0,8	-236	-6,5	-7,7	-7,3
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	1.710	1.699	1.710	11	0,7	-87	-4,8	-6,1	-6,3
Bedarfsgemeinschaften	2.417	2.408	2.395	9	0,4	-215	-8,2	-9,5	-9,5
<b>Gemeldete Arbeitsstellen</b>									
Zugang	346	421	289	-75	-17,8	-119	-25,6	-1,4	17,0
Zugang seit Jahresbeginn	1.056	710	289	x	x	-83	-7,3	5,3	17,0
Bestand	1.475	1.459	1.367	16	1,1	-73	-4,7	3,4	1,2

1) Bei Quoten werden die Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Vorläufige, hochgerechnete Werte am aktuellen Rand (beim Arbeitslosengeld für die letzten zwei Monate, bei den SGB II-Daten für die letzten drei Monate)



### **Landkreis Miltenberg: 2,8 Prozent.**

2.049 Personen waren im Landkreis Miltenberg Mitte März ohne Arbeit, 151 weniger als im Februar und 18 weniger als vor einem Jahr. 1.237 Männer und Frauen waren bei der Agentur und 812 beim Jobcenter Miltenberg gemeldet. Gegenüber dem Februar ging in beiden Rechtskreisen die Arbeitslosigkeit zurück, gegenüber dem Vorjahresmonat nahm auf Seiten der Arbeitsagentur zu.

Die Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen betrug im März 2,8 Prozent – wie vor einem Jahr und 0,2 Punkte besser als im Februar. Die Spannweite reichte von 1,7 Prozent bei den unter 20jährigen bis zu 3,6 Prozent bei den über 55jährigen.

Jeder neunte Arbeitslose war unter 25 Jahren alt, jeder vierte 55 Jahre und älter, jeder sechste suchte seit mehr als einem Jahr nach Arbeit und knapp jeder dritte war Ausländer. Im Vergleich zum Vorjahr hat die Arbeitslosigkeit insbesondere bei den Ausländern, den Älteren und den Schwerbehinderten zugenommen.

789 Personen meldeten sich (neu oder erneut) arbeitslos, 83 weniger als vor einem Jahr. Gleichzeitig beendeten 938 Personen ihre Arbeitslosigkeit, so viele vor einem Jahr. Der Arbeitsmarkt im Landkreis Miltenberg ist in Bewegung. Dies schlägt sich auch in der Entwicklung der Arbeitsplätze nieder.

Ende September 2018, dem letzten Quartalsstichtag der Beschäftigungsstatistik mit gesicherten Angaben, belief sich die Zahl der sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätze auf 44.671, 1.154 oder 2,7 Prozent mehr als ein Jahr zuvor. Nach Branchen gab es absolut betrachtet die stärkste Zunahme im Verarbeitenden Gewerbe (+491); am ungünstigsten war dagegen die Entwicklung im Baugewerbe (-53). Dort fehlt es schlicht an den Fachkräften.

Die Zahl der offenen Stellen lag bei 1.144, 88 mehr als im März 2018. Arbeitgeber meldeten im März 275 neue Arbeitsstellen, ein Viertel weniger als vor einem Jahr. 161 der neuen Angebote kamen aus der Zeitarbeit, 19 aus dem Handel und 12 aus dem Gesundheitswesen.

# Arbeitsmarktbericht Aschaffenburg März 2019

## Eckwerte des Arbeitsmarktes

### Landkreis Miltenberg

März 2019

Merkmale	Mrz 2019	Feb 2019	Jan 2019	Veränderung gegenüber						
				Vormonat		Vorjahresmonat <sup>1)</sup>				
						Mrz 2018		Feb 2018	Jan 2018	
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %	
<b>Bestand an Arbeitsuchenden</b>										
Insgesamt	3.700	3.748	3.751	-48	-1,3	82	2,3	0,2	0,1	
<b>Bestand an Arbeitslosen</b>										
Insgesamt	2.049	2.200	2.233	-151	-6,9	-18	-0,9	2,9	0,8	
56,0% Männer	1.147	1.262	1.274	-115	-9,1	-15	-1,3	3,7	1,4	
44,0% Frauen	902	938	959	-36	-3,8	-3	-0,3	2,0	-	
11,5% 15 bis unter 25 Jahre	235	222	232	13	5,9	-27	-10,3	-5,1	-0,4	
2,3% dar. 15 bis unter 20 Jahre	47	50	46	-3	-6,0	-29	-38,2	-13,8	-17,9	
39,1% 50 Jahre und älter	802	840	867	-38	-4,5	42	5,5	0,2	2,4	
27,1% dar. 55 Jahre und älter	556	572	597	-16	-2,8	56	11,2	8,1	8,7	
16,0% Langzeitarbeitslose	327	343	370	-16	-4,7	-30	-8,4	-5,0	0,3	
10,0% Schwerbehinderte Menschen	205	203	207	2	1,0	36	21,3	9,1	6,7	
29,9% Ausländer	612	675	643	-63	-9,3	22	3,7	19,3	6,8	
<b>Zugang an Arbeitslosen</b>										
Insgesamt	789	822	983	-33	-4,0	-83	-9,5	2,5	4,0	
dar. aus Erwerbstätigkeit	278	294	564	-16	-5,4	-75	-21,2	-9,8	6,2	
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	156	203	109	-47	-23,2	-68	-30,4	13,4	-34,3	
seit Jahresbeginn	2.594	1.805	983	x	x	-25	-1,0	3,3	4,0	
<b>Abgang an Arbeitslosen</b>										
Insgesamt	938	858	725	80	9,3	-3	-0,3	-2,9	14,7	
dar. in Erwerbstätigkeit	314	258	230	56	21,7	-51	-14,0	1,6	13,3	
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	207	139	124	68	48,9	57	38,0	-16,3	61,0	
seit Jahresbeginn	2.521	1.583	725	x	x	64	2,6	4,4	14,7	
<b>Arbeitslosenquoten bezogen auf</b>										
alle zivilen Erwerbspersonen	2,8	3,0	3,0	x	x	x	2,8	2,9	3,0	
dar. Männer	2,9	3,2	3,2	x	x	x	2,9	3,1	3,2	
Frauen	2,7	2,8	2,8	x	x	x	2,7	2,7	2,9	
15 bis unter 25 Jahre	2,8	2,7	2,8	x	x	x	3,2	2,8	2,8	
15 bis unter 20 Jahre	1,7	1,8	1,6	x	x	x	2,7	2,0	2,0	
50 bis unter 65 Jahre	3,0	3,2	3,3	x	x	x	3,0	3,4	3,4	
55 bis unter 65 Jahre	3,6	3,7	3,8	x	x	x	3,4	3,6	3,8	
abhängige zivile Erwerbspersonen	3,1	3,4	3,4	x	x	x	3,2	3,3	3,4	
<b>Unterbeschäftigung</b>										
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	2.298	2.408	2.420	-110	-4,6	15	0,7	2,6	1,9	
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	2.809	2.870	2.873	-61	-2,1	-2	-0,1	-2,8	-2,8	
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	2.829	2.889	2.893	-60	-2,1	-5	-0,2	-2,9	-2,8	
Unterbeschäftigungsquote	3,8	3,9	3,9	x	x	x	3,9	4,0	4,0	
<b>Leistungsempfänger<sup>2)</sup></b>										
Arbeitslosengeld	1.147	1.233	1.244	-86	-7,0	58	5,3	4,5	5,2	
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	2.438	2.428	2.411	11	0,4	-166	-6,4	-6,9	-6,7	
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	961	983	976	-21	-2,2	-125	-11,5	-9,4	-10,2	
Bedarfsgemeinschaften	1.798	1.789	1.785	9	0,5	-131	-6,8	-7,5	-6,9	
<b>Gemeldete Arbeitsstellen</b>										
Zugang	275	299	217	-24	-8,0	-94	-25,5	-3,2	19,9	
Zugang seit Jahresbeginn	791	516	217	x	x	-68	-7,9	5,3	19,9	
Bestand	1.144	1.143	1.147	1	0,1	88	8,3	18,0	15,0	

1) Bei Quoten werden die Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Vorläufige, hochgerechnete Werte am aktuellen Rand (beim Arbeitslosengeld für die letzten zwei Monate, bei den SGB II-Daten für die letzten drei Monate)

## Definitionen

### Arbeitsuchende

Arbeit suchend ist, wer im Bundesgebiet wohnt und sich bei der Agentur für Arbeit gemeldet hat, um in ein Arbeitsverhältnis als Arbeitnehmer vermittelt zu werden.

### Arbeitslose

Arbeitslose sind in der Statistik der Agentur für Arbeit Arbeitsuchende bis zur Vollendung des 65. Lebensjahres, die nicht oder weniger als 15 Stunden wöchentlich in einem Beschäftigungsverhältnis stehen, die nicht Schüler, Studenten oder Teilnehmer an Maßnahmen der beruflichen Weiterbildung, nicht arbeitsunfähig erkrankt, nicht Empfänger von Altersrente sind und für eine Arbeitsaufnahme als Arbeitnehmer sofort zur Verfügung stehen. Arbeitslose müssen sich persönlich bei ihrer zuständigen Agentur für Arbeit gemeldet haben.

### Langzeitarbeitslose

Als Langzeitarbeitslos gelten im Rahmen der Arbeitsmarktstatistik alle Personen, die am jeweiligen Stichtag der Zählung 1 Jahr und länger bei den Agenturen für Arbeit arbeitslos gemeldet waren.

### Arbeitslosenquoten

1. Arbeitslosenquoten nach abhängigen zivilen Erwerbspersonen

Die Arbeitslosenquote ist der prozentuale Anteil der Arbeitslosen an den abhängigen zivilen Erwerbspersonen (= sozialversicherungspflichtig Beschäftigte einschließlich Auszubildende, geringfügig Beschäftigte, Beamte ohne Soldaten und Arbeitslose).

2. Arbeitslosenquote nach allen zivilen Erwerbspersonen (seit April 1997)

Die Arbeitslosenquote ist der prozentuale Anteil der Arbeitslosen an allen zivilen Erwerbspersonen (= abhängige zivile Erwerbspersonen plus Selbständige und mithelfende Familienangehörige).

### Kurzarbeiter

Als Kurzarbeiter gelten beschäftigte Arbeitnehmer, in deren Betrieb wegen eines vorübergehenden Arbeitsausfalles mehr als 10% der betriebsüblichen Arbeitszeit ausfällt und die Anspruch auf Kurzarbeitergeld haben.

### Nichtdeutsche Arbeitnehmer (Ausländer)

Als Nichtdeutsche Arbeitnehmer gelten Ausländer, Staatenlose und Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit, die eine Arbeitnehmertätigkeit in Deutschland ausüben dürfen.

### Gemeldete Stellen

Als gemeldete Stellen gelten zur Besetzung gemeldete Arbeitsplätze mit einer vorgesehenen Beschäftigungsdauer von mehr als 7 Kalendertagen.

### Teilzeitarbeit

Als Teilzeitarbeit gilt eine Tätigkeit, die den Arbeitnehmer vereinbarungsgemäß nicht voll, aber regelmäßig zu einem Teil der normalerweise üblichen bzw. tariflich festgesetzten täglichen oder wöchentlichen Arbeitszeit in Anspruch nimmt. Zur Teilzeitarbeit in diesem Sinne zählt auch die Heimarbeit.

### Aussiedler

Aussiedler sind Deutsche i. S. des Grundgesetzes bzw. Menschen mit deutscher Volkszugehörigkeit, die überwiegend aus der Sowjetunion, Polen, Tschechien, Ungarn, Rumänien und Bulgarien kommen.

### Geheimhaltung

Daten aus der Statistik sind Sozialdaten (§ 35 SGB I) und unterliegen dem Sozialdatenschutz gem. § 16 BStatG.

In der Unterbeschäftigung werden zusätzlich zu den registrierten Arbeitslosen auch die Personen erfasst, die nicht als arbeitslos im Sinne des SGB gelten, weil sie Teilnehmer an einer Maßnahme der Arbeitsmarktpolitik oder in einem arbeitsmarktbedingten Sonderstatus sind. Es wird unterstellt, dass ohne den Einsatz dieser Maßnahmen die Arbeitslosigkeit entsprechend höher ausfallen würde.

Mit dem Konzept der Unterbeschäftigung wird zweierlei geleistet:

- (1) Es wird ein möglichst umfassendes Bild vom Defizit an regulärer Beschäftigung in einer Volkswirtschaft gegeben.
- (2) Realwirtschaftliche (insbesondere konjunkturell) bedingte Einflüsse auf den Arbeitsmarkt können besser erkannt werden, weil der Einsatz entlastender Arbeitsmarktpolitik zwar die Arbeitslosigkeit, nicht aber die Unterbeschäftigung verändert.

Es werden folgende Begriffe unterschieden:

<b>Arbeitslosigkeit</b>	Zahl der Personen, die die Arbeitslosenkriterien des § 16 Abs. 1 SGB III (Beschäftigungslosigkeit, Verfügbarkeit, Arbeitssuche) und des § 16 Abs. 2 SGB III (keine Teilnahme an einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme) erfüllen und deshalb als arbeitslos zählen.
<b>Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne</b>	Zahl der Arbeitslosen nach § 16 SGB III plus Zahl der Personen, die die Arbeitslosenkriterien des § 16 Abs. 1 SGB III erfüllen (Beschäftigungslosigkeit, Verfügbarkeit und Arbeitssuche) und allein wegen des § 16 Abs. 2 SGB III (Teilnahme an einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme) oder wegen des § 53a Abs. 2 SGB II (erwerbsfähige Hilfebedürftige nach Vollendung des 58. Lebensjahres, denen innerhalb eines Jahres keine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung angeboten werden konnte) nicht arbeitslos sind.
<b>Unterbeschäftigung im engeren Sinne</b>	Zahl der Arbeitslosen im weiteren Sinne plus Zahl der Personen, die an bestimmten entlastend wirkenden arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen teilnehmen oder zeitweise arbeitsunfähig sind und deshalb die Kriterien des § 16 Abs. 1 SGB III (Beschäftigungslosigkeit, Verfügbarkeit und Arbeitssuche) nicht erfüllen. Personen in der Unterbeschäftigung im engeren Sinne haben ihr Beschäftigungsproblem (noch) nicht gelöst; ohne diese Maßnahmen wären sie arbeitslos.
<b>Unterbeschäftigung</b>	Unterbeschäftigung im engeren Sinne plus Zahl der Personen in entlastenden arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen, die fern vom Arbeitslosenstatus sind und ihr Beschäftigungsproblem individuell schon weitgehend gelöst haben (z.B. Personen in geförderter Selbständigkeit und Altersteilzeit); sie stehen für Personen, die ohne diese arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen arbeitslos wären.
<b>Entlastung durch Arbeitsmarktpolitik</b>	Die aktive Arbeitsförderung soll dazu beitragen, die Entstehung von Arbeitslosigkeit zu vermeiden, die Dauer der Arbeitslosigkeit zu verkürzen oder die Beschäftigungsfähigkeit zu erhöhen. Die Entlastungswirkung ist ein zeitlich befristeter Effekt von arbeitsmarktpolitischen Instrumenten, der für die Unterbeschäftigungsrechnung relevant ist. Maßgeblich ist die gesamtwirtschaftlich entlastende Wirkung während der Förderung; die Quantifizierung der Entlastung erfolgt durch die Teilnehmerzahl (ggf. im Vollzeitäquivalent). Die Frage, ob die Instrumente auch nachhaltig die Arbeitslosigkeit individuell beenden und gesamtwirtschaftlich reduzieren, wird im Rahmen wissenschaftlicher Evaluationsforschung untersucht.

---

Den Bericht gibt es auch per Mail und er steht im Internet unter [www.arbeitsagentur.de/aschaffenburg](http://www.arbeitsagentur.de/aschaffenburg)

Bitte informieren Sie uns, wenn Sie Interesse daran haben.

Agentur für Arbeit Aschaffenburg

[Aschaffenburg.Pressestelle@arbeitsagentur.de](mailto:Aschaffenburg.Pressestelle@arbeitsagentur.de)

Pressestelle

Telefon: 06021/390-605

Wolfgang Giegerich M.A.